

Abg. Geyer (Unabh.) sprach sich gegen den Bölkerbund aus, der ein Band der Sieger sei, und forderte eine Verständigung Deutschlands mit dem Sowjetrußland.

Minister Müller bestritt die Behauptung des Abg. Schulz, eine Erklärung abgegeben zu haben, aus der die Truppen des Baltikums hätten schließen können, sie könnten dort bleiben.

Darauf wird die Fortsetzung der Besprechung auf Freitag vertagt.

Ausland.

Wien, 23. Okt. Ein Entente-Diplomat sprach sich auf der Durchreise gegenüber dem Korrespondenten des „Berliner Tageblatt“ aus, daß eine Revision des Vertrags von St. Germain nicht lange auf sich warten lassen werde. Eine solche werde in absehbarer Zeit durch die Ratifizierung herbeigeführt werden.

Köln, 23. Okt. Dem „Brüsseler „Soir““ wird gemeldet, daß während der deutschen Okkupation 62 430 Belgier nach Deutschland deportiert worden sind. Für diese Deportationen hat Deutschland mehr als 5 Milliarden Franken Schadenersatz zu leisten und schuldige Urheber an Belgien zur Aburteilung auszuliefern. (Was was sonst noch? Schriftl.)

Paris, 23. Okt. Der Oberste Rat beschloß nach Prüfung der deutschen Rose, die eine Wädigung der Ueberwachungsmaßnahmen im Baltikum verlangt, keine Änderung in den Kontrollmaßnahmen vorzunehmen. Immerhin sollen sie wohlwollend angewendet werden.

Der amerikanische Senat und der Friedensvertrag.

Washington, 24. Okt. Der dritte Senatsausschuß für auswärtige Angelegenheiten hat fünf Vorbehalte wegen des Friedensvertrags angenommen. Der erste sieht vor, daß die Vereinigten Staaten allein darüber zu urteilen haben, ob im Falle des Austritts aus dem Bund den internationalen Verpflichtungen nachzukommen ist, der zweite, daß die Vereinigten Staaten keinerlei Verpflichtung auf sich nehmen, die territoriale Unversehrtheit eines anderen Landes zu verteidigen oder bei Streitigkeiten zwischen zwei Ländern zu intervenieren oder militärische Hilfe zu gewähren, es sei denn, daß der Kongreß dies genehmigt. Der dritte bestimmt, daß kein Mandat ohne Zustimmung des Kongresses angenommen werden darf, der vierte gibt allein den Vereinigten Staaten das Recht, über ihre inneren Angelegenheiten zu urteilen. In dem fünften wird erklärt, daß die Vereinigten Staaten die Monroe-Doktrin keinem Schiedsgericht unterwerfen wollen. Die Demokraten haben en-bloc gegen die Vorbehalte gestimmt. Der Senator Mc. Cumber hat zum ersten Male mit den Republikanern gestimmt.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Sonntagsgedanken für 25. Oktober 1919.

Herbstreichtum.

Siehe, welche Schönheit des Lebens! Wie der Wald aufruchtet in der herblichsonnigen Farbenpracht! Reicher, bunter, lässiger noch als selbst im Frühling ladet die Welt. Der Frühling war reich an Hoffnungen, Träumen. Der Herbst aber ist reich an Früchten, Erfahrungen und Wirklichkeiten.

Hier die Blätter in tiefdunklem Rot, gleich daneben das leichte Gelb. Und zwischen beiden halten junge, runde Bäumchen noch ihr volles, frisches, hoffnungsträchtiges Grün fest. Und hinter all diesen lauten Farben der blaustrahlende Himmel mit seinen schnee-weißen Wolken.

Das ist die Schönheit des Lebens! So stehen in ihm die Schicksale hart nebeneinander, die frohen und die traurigen. So die Menschen: die freundlichen und die kuster-ernsten. Unerlöschliche Ströme des Lebens und der Kraft. Alle in einem Rhythmus wie ein Bild. Alle in der einen Welt unter dem einen blauen Himmel.

Und das alles gehört ins Leben hinein mit seinen Wiederprüfungen und Gegensätzen. Und alles zusammen gibt eine wunderbare Harmonie der Farben, in der es schade wäre um jede Abtönung, die fehlte. So sehen wir von der Höhe des Lebens hin über das vielfältige Getriebe und freuen uns seiner.

Reinhold Streeter.

Neuenbürg, 25. Okt. Zum Dekanatsamtsoerwähler ist für die Zeit vom 29. Oktober bis 19. November ds. Js. Barrer Conler in Calmbach bestellt worden. Für dieselbe Frist ist Stadtkirch Stroh hier zum Stadtpfarrerwähler für Neuenbürg-Waldrennath berufen.

Schwana, 24. Okt. Gestern ist die letzte Abteilung der Ferienkolonie wieder in die Heimat abreist; nachdem vorher erholungsbedürftige Mädchen in zwei Abteilungen hier gewesen, kamen zuletzt auch noch Knaben. Die Leitung war in der Hand von Fr. Koh und Frau Bauer. Von neuem war der Familie Wollinger zum „Adler“ Gelegenheit gegeben, das in sie gelebte Vertrauen bei den Ferienkolonien zu festigen. Die Kinder aber haben sich in den herrlichen Sommer- und Herbsttagen in Wald und Feld gut erholen können. Mögen sie samt ihren Lehrkräften ihren Aufenthalt im Schwarzwald in gutem und dankbarem Andenken bewahren.

Calw, 24. Okt. Der neulichen Meldung über Beschlagnahme von 60 Zentnern Kartoffeln, die nach Schömberg bestimmt waren, sei nachzutragen, daß die Kartoffeln nicht von Würzburg in Bayern stammen, sondern von unserem Nachbarort Würzbach. Dadurch wird die ganze Angelegenheit erklärlicher.

Württemberg.

Stuttgart, 24. Okt. (Kohlhänge.) Heute Mittag gegen 1 Uhr wollte aus einem Wagen der Linie 18 an der Haltestelle Schöfferstraße ein Mann aussteigen. Der Wagen war, wie gewöhnlich um diese Zeit, fast überfüllt, und so mußte sich der Aussteigende zwischen den Insassen durchdrängen. Dabei kam es anscheinend zu Streitigkeiten mit zwei auf dem Perron stehenden männlichen Fahrgästen. Von dem einen wurde der Aussteigende vollends herumgeworfen, der andere fiel über ihn her und stach mit einem Gürtelmesser mehrere Male auf ihn ein, so daß er blutüberströmt am Boden liegen blieb. Die beiden Angreifer sahen mit dem Wagen davon.

Stuttgart, 24. Okt. (Reaktion.) Gegen die Freisprechung des Genossen Geophans hat der Staatsanwalt lt. „Sozialdemokrat“ Revision eingelegt.

Stuttgart, 24. Okt. (Ein Kapitel zur Brennstoffnot.) In der gestrigen Sitzung der bürgerlichen Kollegien machte der Besprechung der Brennstoffversorgung Oberbürgermeister Lautenschlager die überraschende Mitteilung, daß an der nächsten Kohlenbelieferung Stuttgarts nicht allein die Saumseligkeit des Reichskohlenkommissars ein gerüttelt Maß Schuld trägt, sondern auch das württembergische Landes-Kohlenamt, näherhin der Vorsteher der Abteilung der Elektrizität, Professor Beckenmeyer, der auf die Anfragen von Berlin entweder lange Zeit gar nicht antwortete, oder sogar mitteilte, daß beispielsweise das Elektrizitätsamt mit der ihm zugewiesenen Kohlenmenge wohl auskommen könne. Er begab sich während der Sitzung sofort eine Abordnung aus vier Gemeinderäten zum Arbeitsminister, um dort

eine sofortige Untersuchung der Angelegenheit zu verlangen. Selbst der Arbeitsminister mußte erklären, daß es unmöglich sei, mit diesem Beamten länger zusammenzuarbeiten. Es ist daher kein Wunder, wenn in der Sitzung der bürgerlichen Kollegien verlangt wurde, daß auf solche verantwortliche Ämter auch fähige Köpfe gesetzt werden.

Schramberg, 24. Okt. (Ueberfall.) Am Dienstagabend wurde die Ende der 20er Jahre stehende Tochter des Schreiners Gäßle von einem Unbekannten hinterücks überfallen und in den Sommergraben geworfen. Nur mit knapper Not konnte sie sich aus dem sicheren Grabe retten. Das Mädchen liegt jetzt an Erhaltung und Schreck krank darnieder.

Rottensberg, 23. Okt. (Zeitungsnot.) Die „Rottensberger Zeitung“ meldet: Die uns beliefernde Papierfabrik schreibt uns: „Wir haben uns aus Ihrer Zuschrift vom 18. ds. Mts. bewert, daß Sie die nächste Sendung Ihres Zeitungsdruck am 12. 11. dort haben sollten. Ob wir Sie diesmal rechtzeitig bedienen können, vermag ich heute noch nicht zu sagen, da wir in den nächsten Tagen wegen Kohlenmangel zum Stillstand kommen. Wie lange dieser Stillstand dauert, ist uns völlig unbekannt, da nach einer Verfügung des Reichskommisars für die Kohlenverteilung unser Betrieb bis auf Weiteres überhaupt von der Kohlenbelieferung ausgeschlossen werden soll. — Wir empfehlen uns Ihnen und zeichnen.“ Kann können wir ja sehen, wie wir bei Gas, Papier- und co. Strommangel eine Zeitung herausgeben, sagt die Schriftleitung sorgenvoll hinzu.

Geislingen a. St., 24. Okt. (Stilllegung des Gaswerks.) Das hiesige Gaswerk mußte wegen gänzlichen Kohlenmangels vollständig stillgelegt werden.

Alm, 24. Okt. (Volkszählung.) Am 8. Oktober sind hier 55 915 dauernd ortswohnende Personen gezählt worden (1910: 56 109). Vorübergehende an- oder abwesend waren zwischen 1300 und 1400 Personen.

Gerabronn, 24. Okt. (Beschlagnahme des Obst.) Auf dem hiesigen Bahnhof wurde ein Waggon Kohlobst und ein Waggon Tafelobst die hier zum Verkauf eingeladen worden waren, wegen Ueberschreitung des Höchstpreises beschlagnahmt. Das Obst wird durch die Landesversorgungsstelle zum Höchstpreis abgegeben.

Baden.

Pforzheim, 24. Okt. Auch hier hat man sich, um die Fortführung der deutschen schaffenden Edelmetallindustrie zu sichern, zum Ankauf teurer amerikanischer Kohlen entschließen müssen. Vom Bürgerausschuß wird ein Kredit von 4 Millionen Mark hierzu verlangt. Der Gaspreis soll künftig für Private auf 50 Pfennig und für Industrie auf 4 Mark das Kubikmeter erhöht werden.

Neuenweg (A. Schönau), 22. Okt. Das Galtshaus zur Sommer- hiesiger Besitzer Herr Booh, ging durch Kauf an die Stadt Pforzheim um die Kaufsumme von 90 000 Mark über. Diese Stadt beabsichtigt ein Kinderheim darauf zu errichten. — Infolge der Petroleumknappheit beschloß die Gemeinde einstimmig ein Elektrizitätswerk zu errichten. Die Kosten belaufen sich auf 100 000 Mark.

Konstanz, 23. Okt. Der geringe Wert der deutschen Mark wird in letzter Zeit immer mehr von den Schweizern im Grenzbezirk ausgenutzt, um in Deutschland mit deutschem Papiergeld Einkäufe aller Art zu machen. In Konstanz, Ueberlingen, Radolfzell, Börsach, Sigmaringen und auch an kleineren Plätzen werden täglich die Geschäfte gemacht, bei denen durchweg die Ware um mindestens die Hälfte billiger eingekauft wird, als in der Schweiz, wo viele Gebrauchsgüter heute auch erheblich teurer sind, als früher.

Kirchheim b. Heidelberg, 24. Okt. Die hiesige Arbeiterkassette begab sich in geschlossenem Zuge zu den einzelnen Landwirten unserer Gemeinde und forderte sie auf, ihrer Ablieferungsverpflichtung unbedingt nachzukommen. Falls dies nicht gelänge, müsse man zur Selbsthilfe schreiten. Die Demonstration verlief sich in Ruhe und Ordnung.

Taubertalhofheim, 23. Okt. Wie der „Taubertal“ berichtet, sollte in Oberkessach der Landwirt Vieh, der sich seiner Verordnung fügen wollte, verhaftet werden. Als er sich seiner Festnahme durch die Flucht entziehen wollte, wurde er erschossen.

Mannheim, 23. Okt. Zur Bekämpfung des umfangreichen Schieber- und Schmugglerumwelts am Rhein sind jetzt starke Gendarmereiposten unterstützt von Jahrgängen des Landesprekams entlang des Rheins aufgestellt und ferner sind fliegende Kolonnen eingerichtet worden, welche hauptsächlich den Straßenverkehr und den Verkehr zu Wasser kontrollieren. Bei Verdachtsfällen werden die Siderheitsposten sofort von der Schutzmasse Gebrauch machen. Eine besondere Aufmerksamkeit wird übrigens auch den Schiebern mit Brennholz im Odenwald geschenkt werden.

Neuere Nachrichten.

Stuttgart, 24. Okt. Wegen ungenügenden Bestandes an Dienstkräften ist die württembergische Bodenschadstoffschiffahrtverwaltung veranlaßt, am 26. Oktober ab an den Sonntagen den Schiffsverkehr bis auf weiteres einzustellen.

München, 24. Okt. Infolge der Stilllegung des Münchener Gaswerks ist nahezu die ganze Stadt während der Nacht in Dunkel gehüllt, da nur in den Hauptstraßen elektrische Straßendeleuchtung eingeschaltet ist. In der Nacht vom 24. wurden 141 Einbrüche gemeldet. Um die Sicherheit zu heben, sollen von jetzt ab militärische Patrouillen die Stadt durchziehen. Der Direktor des Gaswerks ist ins Saargebiet gefahren, um Kohlenlieferungen für München zu erwirken.

München, 24. Okt. Im Landtag verlas namens der Koalitionsparteien Abg. Höberlein eine Erklärung, in der aufbauende Arbeit auf allen Gebieten der Kultur und des Wirtschaftslebens, rücksichtsloser Kampf gegen Wucher und Schieberei, weitestgehende Berücksichtigung des bayerischen Bedarfs bei der Brennstoffversorgung durch das Reich, ferner einschneidende Maßnahmen zur Besserung der Balata geordert werden. Die Schaffung eines neuen Landtagswahlgesetzes, Erledigung eines geordneten Haushaltsplans, Neuordnung der Staatsverwaltung und eine allen Ansprüchen genügende Abschaffung der Bodenschadstoffe werden als dringliche Aufgaben für Regierung und Landtag bezeichnet. Anerkannt wird, daß die bisherige Regierung sich um Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung und um die Sicherung wirtschaftlicher Aufwärtsentwicklung ernstlich bemüht hat. Es wird die Erwartung ausgedrückt, daß die Regierung diese Bindungen mit Nachdruck fortführt und von allen Volksgenossen Unterstützung wird.

München, 24. Okt. Die bayerische Regierung ist durch Beibehaltung der bisherigen Zusammenfassung des Ministeriums erledigt. Der Bauernbund wird sich nicht an der Regierung beteiligen. Aus Anlaß der erneuten Übernahme der Regierungsgeschäfte traten die Koalitionsparteien mit der oben gemeldeten Kundgebung vor das Volk.

Duisburg, 25. Okt. Die Arbeiter der Duisburger Metallhütte sind gestern in den Ausstand getreten. Sie verlangen außer einer Entschädigungsbeihilfe von 200 Mark eine Erhöhung des

Stundenlohnes um durchschnittlich 1 Mark bis 1,20 Mark. Dem Ausstand haben sich bisher die Arbeiter der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg angeschlossen.

Düsseldorf, 24. Okt. In sämtlichen Betrieben der linksrheinischen Industrie in Oberkassell haben gestern, wie die „Düsseldorfer Nachrichten“ melden, die Arbeiter die Arbeit niedergelegt. Diese Bewegung ist in Zusammenhang mit der allgemeinen Streikbewegung auf dem linksrheinischen Gebiet zu bringen. Die rheinischen Bahnen stellen auf sämtlichen Linien den Betrieb ein.

Leipzig, 24. Okt. Der außerordentliche Parteitag der Deutschdemokratischen Partei findet vom 13. bis 15. Dezember im Zoologischen Garten in Leipzig statt.

Berlin, 24. Okt. Im Reichsfinanzministerium ist, wie die „A. Z.“ am Mittag“ meldet, die erste Konferenz der Präsidenten der neugeschaffenen 25 Landesfinanzämter aus dem ganzen Reich zusammengetreten, um über die Durchführung der neuen Steuerorganisation zu beraten. Die Beratung wurde vom Reichsfinanzminister Erzberger mit einer programmatischen Rede eröffnet, in der er darauf hinwies, daß der Aufbau der reichsweiten Steuerverwaltung die Schaffung eines materiellen Schlüsselsteins einer Entwicklung bedeute, an der Jahrhunderte gearbeitet hätten. Wir hätten finanzpolitisch eine ganz neue Zeit vor uns: Die absolute Steuerhoheit des Reichs. Mit dem Gedanken eines Vorkommens könnten unentwickelte Agrarstaaten umgehen, für Deutschland dagegen gäbe es nur den Weg, durch Ausbau seines Steuerwesens zur Sanierung seiner Finanzen zu kommen. Der Kampf gegen die Umgehung und Hinterziehung von Steuern sei damit eine sozial-ethische Notwendigkeit.

Berlin, 25. Okt. Die „Germania“ mahnt zur möglichsten Zurückhaltung in der Beurteilung der parlamentarischen Untersuchungsarbeit, solange nicht auch die Gegenseite mit einer solchen und objektiven Untersuchung ihrerseits vorgehe. (Eine herzogenwärtige Mahnung. Schriftl.)

Berlin, 24. Okt. In der heutigen Sitzung der preussischen Landesversammlung gab zu Beginn der Abg. für Remel, Wages (Soz.), unter lebhaftem Beifall eine Erklärung ab, in der u. a. heißt: „Die Remeler scheiden unfreiwillig vom Vaterlande und in der Hoffnung, daß die Trennung keine dauernde sein werde. Wir sind als Deutsche geboren und unser Herz wird deutsch bleiben.“

Berlin, 24. Okt. Nach einer Meldung aus Kopal befinden sich auf der dortigen See folgende deutsche Dampfer, die englischerseits teils festgehalten, teils eingebracht wurden: „Anna Kogler“, „Badenia“, „Hensch“, „Bormen“, „Vopus“, „Christian Kogler“, „Germar“, „Christel Soling“. Den Dampfern ist unter Androhung der Verhaftung des Auslaufes, sowie der Besatz mit dem Lande verboten. Die Einbringung der Schiffe ist in den egyptischen Hoheitsgewässern erfolgt. Die deutsche Seelandschaft in Kopal ist angewiesen worden, dieserhalb Vorstellungen zu erheben. Der Dampfer „Wessalen“ ist wieder freigelassen worden.

Berlin, 25. Okt. Da die hiesigen Landwirte ihrer Verpflichtung, Kartoffeln abzuliefern, nicht ausreichend nachkommen, besteht die Absicht, jetzt mit Zwangsmitteln vorzugehen. — Die Ausreise der deutschen Delegierten zum internationalen Gewerkschaftskongreß in Washington wird von einem französischen Hohen aus Kopenhagen. — Bitter ist, wie von dort gemeldet wird, die letzte Abend ohne Licht und Kraft. Die Technische Notiz steht dem das schlimmste abzuwenden. — Zum Präsidenten des Reichspräsidenten soll der Unterstaatssekretär im Reichsjustizamt, Dehnbach auszuwählen sein. — Die „Deutsche Tageszeitung“ erzählt zuverlässig, daß die italienischen Truppen bei ihrem gemeldeten Vorstoß gegen die unter General Eberhardt stehenden deutschen Truppen von englischen Offizieren geführt wurden.

Berlin, 25. Okt. Daß die Volksabstimmung in Oberkassell im Juni stattfinden soll, wird jetzt auch in einem Aufruf der polnischen Regierung an die Oberschlesier gelagt. — Zur Abkündigung in Capen-Rainedg hebt die „Post“ als interessanter Einzelheit hervor, daß die Belgier etwa 2000 nicht in Capen beheimatete Kaufleute, Bierbrauer, Rentner und Fabrikarbeiter nach Capen geschickt haben, welche als Einwohner eingetragen wurden, um nur bis zur Abkündigung dazubleiben, um für Belgien zu stimmen.

Berlin, 25. Okt. Dem „Berliner Vorkämpfer“ wird berichtet, daß vom belgischen Kriegsministerium eine Militärmission unter Führung des Generalleutnants Arnould nach Deutschland entsandt worden ist, um die deutschen Festungen und bestmögliche Pläne zu Studienzwecken zu besichtigen. Die Studienreise der Belgier wird sich später auch auf die französischen Festungen erstrecken. — Laut „Telegraph“ erklärte der belgische Minister des Aeußern in einer Unterredung, trotz der Errichtung des Bölkerbundes sei es die Pflicht Belgiens, für seine Sicherheit zu sorgen. Europa habe sein Gleichgewicht noch nicht zurückgewonnen. Belgien müsse daher sein Heer neu bilden, indem es daselbst die modernen Methoden anpasse, und aus eigenen Mitteln seine Verteidigung vertrieben.

Sorum (Niederlausitz), 24. Okt. Am Dienstag drangen 5 bis 6 mit Gewehren bewaffnete Banditen in die Pfarre von Krosdorf, überwältigten den Pfarrer, der bereits zu Bett lag, raubten 3500 Mark und entkamen.

Wien, 25. Okt. Nach den gestrigen Abendblättern soll in Unterhaching gegen den ehemaligen Chef des Generalstabs, Freiherrn von Arz und den Chef der Operationskanzlei, Feldmarschallleutnant Freiherr von Waldstätten festgestellt, wie es scheint, daß der Waffenstillstand an der österreichisch-italienischen Front um 36 Stunden zu früh mitgeteilt wurde, was zur Folge hatte, daß mehrere hunderttausend österreichisch-ungarische Soldaten gefangen wurden.

Haag, 24. Okt. Dem „Nieuwe Courant“ wird aus Atlanta City gemeldet, daß auf der Internationalen Handelskonferenz der Präsident der Nationalen Handelsbank in Newyork erklärt habe, es sei eine anerkannte Tatsache, wenn keine besonderen Maßnahmen getroffen werden, die ausländischen Valuten immer weiter sinken würden, bis die amerikanische Ausgabe nach Europa so eingeschränkt werden müsse, daß die Einfuhr nach Amerika als Zahlungsmittel in Betracht komme. In den ersten acht Monaten 1919 habe England gegenüber Amerika eine Unterbilanz von über 1 Milliarden Dollars gehabt.

Amsterdam, 24. Okt. Den englischen Wätern vom 22. ds. Mts. zufolge teilt die Royal Mail Steam Packet Co mit, daß sie einen Passagier- und Güterverkehr zwischen Southampton und der Republik Polen eingerichtet habe. Die Anlaufplätze sind Rotterdam, Bremen, Hamburg, Kopenhagen und Danzig.

Rotterdam, 24. Okt. Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet, daß Trotsch beim Moskauer Sowjet den Antrag gestellt hat, alle Soldatenräte an der Front aufzulösen und einen gemeinsamen Oberbefehl für alle Sowjetheere zu schaffen.

Paris, 24. Okt. Der wegen Unverständnis mit dem Feinde zum Tode verurteilte Venoir ist heute morgen 7 Uhr in Vincennes hingerichtet worden. Der Verurteilte mußte während der ganzen Zeit der Ueberführung durch die Polizei geschützt werden.

Verailles, 24. Okt. Das „Journal Officiel“ veröffentlicht ein Gesetz, wonach vom 24. Oktober ab die Feindseligkeiten ihr Ende erreicht haben und der Friedenszustand effektiv geworden ist.

Maurer- und Steinhauer-Innung.

Am Montag, den 27. Oktober, nachmittags 2 Uhr, findet die vierteljährliche Bezirksversammlung im Gasthaus „Adler“ in Birkenfeld statt, wozu sämtliche Mitglieder freundlich eingeladen werden. Das Erscheinen ist dringend notwendig betreffs Aenderung der Preisliste und anderen wichtigen Gegenständen.

Hajzmann.

Maurer-Innung.

Baumaterialien-Verteilungsstelle Wildbad.

Ersuche die Bezugberechtigten, die nötigen Falzziegel und Dübelschwanz-Ziegel auf meinem Lager Bahnhof Wildbad abzuholen.

Chr. Schill, Wildbad.

Radfahrer-Verein „Wanderlust“ Grunbad.

Sonntag, den 26. Oktober
Tanz-Ausflug nach Langenbrand
in das Gasthaus zum „Löwen“, wozu Männer und Sportsfreunde herzlich eingeladen sind.



Der Vorstand.

Oberlengenhardt.

Morgen Sonntag

Kirchweih-Nachfeier mit Tanz

im Gasthaus zum „Adler“.

Einzug von Forderungen jeder Art

durch
Sachgeschäft Wolfinger in Neuenbürg.

Strümpfe, Socken, Sweaters, Unterwäsche, Korsetts, Baby-Ausstattungen, Handarbeiten

finden Sie in empfehlenswerten Qualitäten in größter Auswahl bei

Rudolf Wieser, Pforzheim,

Inh. Otto Wieser, vorm. J. Bogkert. Westl. Karl-Friedrich-Strasse 16.

Nach 35jähriger Tätigkeit an Lungenheilstätten habe ich mich in Pforzheim als **Facharzt für Lungenkrankheiten** niedergelassen.

Sprechstunden: werktags 9-11, 3-5 Uhr.
Samstag Nachmittag keine Sprechstunde.

Dr. med. Lühl.

Pforzheim, östliche Karl-Friedrichstr. 34.

Haus-Schuhe

in dt. Pflanz und Stoff.

Segeltuch-Schuhe zum Schnüren, braun u. grau.

Turn-Schuhe

braun und grau Segeltuch sowie

Mahanfertigung und Reparaturen

von sämtl. Schuhwaren werden schnell, dauerhaft und gut ausgeführt in der

Stoffschuhfabrik Höfen-Guz,

Inh.: Arthur Büchel.

Anfertigung von bezugsgegebenem Material billigst. Wiederverkäufer an allen Orten gesucht.

Ihre Vermählung zeigen an

Ludwig Pross

Frau Emilie, geb. Boger

Neuenbürg

Lorch

Calmbach

26. Oktober 1919.

Lina Günthner

Ernst Hirche

Verlobte

Koßlitzstraße

Bosenfeld

Oktober 1919.

Zahn-Praxis

Hermann Engelbrecht,

Schömberg,

Lindenstr. 187, 1. neben der Kirche.

Billigste Preise! :: Schonendste Behandlung!

Auch Behandl. v. Krankenkassenmitgliedern.



KINDERWAGEN

Klappsportwagen, Leiterwagen, Kinderstühle, Korbmöbel, Korbwaren

in reicher Auswahl empfiehlt billigst

Chr. Semmelrath, Pforzheim,

nur Waisenhausplatz 3.

Josef Krapp, Bauunternehmung,

Telefon 540 Pforzheim, Schulberg 3

empfiehlt sich bei eventl. vorkommenden

Maurer-, Beton-, Eisenbeton- und Asphaltarbeiten

und sichert beste und solideste Ausführung zu.



Lorenz Luz jr. Altensteig

Spezialhaus für Jagdgerätschaften.

Doppelflinten - Büchsenflinten.

Drillinge

Pirsch- und Scheibenhülsen

Revolver u. Mehrladungspistolen

Geschings

Luftgewehre u. Zimmerstutzen.

Alle Arten Munition.

Russische Jagdflinten, Jagdstöcke, Gemaschen, Jagdgilten, Wildlöcher, Nocken, Felle, Besätze, Kochapparate, Feuerzeuge u.s.w. - Mäßige Preise!

Fritz Hoffmann, Schweineverkauf,

Zellbach bei Stuttgart, Telefon 141

hält fortwährend größeren Bestand in nur erstklassigen, an

Kaufzettel gerodhnten



Ferkeln

und versendet solche unt. Gar. für leb. Aufzucht zu den billigsten Tagespreisen.

Amtliche Kurse

mitgeteilt von der Bankfirma **Voer & Coend**, Karlsruhe i. B.

6 Proz. Kriegsanleihe . . . 79 1/2

4 „ „ „ „ „ 87 1/2

8 1/2 „ „ „ „ „ 92

4 „ „ „ „ „ 78

4 „ „ „ „ „ 89 1/2

Denise Schweiz 100 Francs — A 503

Holland 100 Gulden — A 1070

Elgen. El. Akt. 228 1/2

Bakelakt 123 1/2

Rord. Bond Akt. 127 1/2

Wönnig Akt. 251

Bed. Anilin u. Soda Akt. 450

Deutsche Kali-Akt. 225

Obernhäusen.

Landwirtsch. Maschinen u. Geräte

Futterschneidmaschinen,

Rüben-Mühlen, Säulen-Pumpe

Zentrifugen, Butterfässer

mit und ohne Uebersetzung bei Bestellung sofort lieferbar

Samuel Wolfinger, Schmied.

Empfehle großes Lager in

Nähmaschinen (Griener)

Fahrrädern, neu u. gebraucht,

mit Gummi, Fahrrad-Decken 60 A, Schlauche

Eugen Müller, Birkenfeld.

Pianosorte- und Harmoniumlager

VON

Karl Scheid, Pforzheim

Gymnasiumstraße Nr. 15. Telefon-Anschluss 12

Flügel :: Pianinos :: Harmonium

Stimmen u. Reparieren. Eigene Reparatur-Werkstatt

Pforzheimer Fabrikant

gibt fortwährend große Partien gold. Karabiner und Federringe in Arbeit.

Beim Arbeiter, welche solche zu machen bereit sind, wollen ihr Angebot unter F. P. 4350 an Rudolf Wolfinger, Pforzheim einschicken.

Radfahrer-Verein Neuenbürg.



Sonntag, 26. Okt., nach

3 Uhr

Generalversammlung

bei Chr. Riefer.

Vollzähliges und pünktliches

Erscheinen dringend erwünscht

Der Vorstand.

Möbel

einzel, sowie ganze



Einrichtungen

liefern gegen bar und auf

Teilzahlung

H. Philipp m. b. H

Pforzheim

Dillsteinerstrasse 6

am Sedansplatz.

Goldarbeiter und Arbeiterinnen,

Polierweisen,

auf leichte Goldwaren einge-

arbeitet, werden gesucht.

Lehrlinge und

Lehrmädchen

werden jetzt oder später zu

gründlicher Ausbildung ange-

nommen.

Julius Bleyer, Witwe.

Heiratsgesuch.

Witwer mit 2 Kindern,

30 Jahre alt, evang. von an-

nehmen äußeren und guten

Charakter, techn. Angehöriger

einer größeren Fabrik Pfor-

zheim, mit gutem Einkommen

und Vermögen, wünscht an-

ständiges gesundes Fräulein

oder Witwe, die Wert auf

ein häusliches Glück hat,

kennen zu lernen. Verschwie-

heit zugesichert: ernstliches

Angebote möglichst mit

unter Nr. 231 an die

Verlagsanstalt stellen.

Wäsche-Annahmestelle

für die Dampfwaschan-

stalt Birkenfeld

Neuenbürg,

Alte Pforzheimerstraße 19

Gottesdienst

in Neuenbürg

am 19. S. u. Dr., den 26. Okt.

Freitag 10 Uhr (Lut. 10. 17. 5)

Lied Nr. 431)

Wesl. 11. 1.

— Abschiedsfeier in der Kirche

Christenlehre 1 1/2 U. für die Eltern

Stadtrath 8 1/2 U.

Wittwoch abend 8 Uhr

sonde.